



WORTGOTTESDIENST IM OKTOBER 2015

30. Sonntag im Jahreskreis / Lesejahr B

(*grüne Farbe: ALLE*)

KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS

Wir wollen diesen Gottesdienst beginnen:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Freude, Liebe und Frieden von Gott, dem Vater und von Jesus Christus,
der uns immer wieder die Augen öffnet, sei mit uns!
Amen.

Einführung und Schuldbekentnis

Wir schließen alle die Augen für einen Moment.
Dann wieder öffnen. (PAUSE / 1 Minute)

Wir haben nichts gesehen:
keine Gebärden, keine Gegenstände, keine Farben, keine Bewegungen.

Heute schauen wir auf Bartimäus, (*Gebärde: Zeigefinger und Mittelfinger von rechte Stirn über Auge bis auf rechte Wange*), ein blinder Bettler.
Sein Leben ist die Straße. Hat keine Wohnung.

Im Evangelium wird erzählt von seinem Schrei:
Jesus erbarme dich.
Jesus hilf mir.

„Siebenmal am Tag“

Fett gedruckt alle gemeinsam mit Vorbeter, danach Vorbeter alleine:

+ bedeutet: kleines Kreuzzeichen über das entsprechende Organ machen

Herr, öffne meine Lippen (+)

Damit mein Mund Dich lobe.

Herr, öffne meine Augen (+)

Damit ich Deine Herrlichkeit bestaune und Dein Wort schaue.

Herr, öffne meine Nase (+)

Damit ich Deinen Wohlgeruch wahrnehme und empfangen.

Herr, öffne mein ganzes Gesicht (+)

Damit ich Dir zugewandt lebe und allen offen begegne.

Herr, öffne mein Herz (+)

Damit ich Raum habe für Dich und gute Gefühle für alle Menschen.

Herr, öffne meine Hände (+)

Damit ich die Fülle des Lebens fasse und reich bin im Geben.

VERGEBUNGSBITTE

Der allmächtige Gott öffne uns, er vergebe uns die Sünden und schenke uns seinen Frieden, damit wir diesen Gottesdienst mit Freude feiern.

Amen.

GLORIA (Gebärdenlied / nach Martin Buber)

(beim Strich – kurze Atempause)

Wo ich gehe – **du!**

Wo ich stehe – **du!**

Nur **du**, wieder **du**, immer **du!**

Du, du, du!

Geht mir gut – **du!**

Tut mir weh – **du!**

Nur **du**, wieder **du**, immer **du!**

Du, du, du!

Himmel – **du**, Erde – **du**,

Oben – **du**, unten – **du**,

Wo ich mich drehe,

an jedem Ende

Nur **du**, wieder **du**, immer **du!**

Du, du, du!“

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
hilf, dass unser Glaube,
unsere Hoffnung und unsere Liebe
immer mehr werden.
Öffne uns, damit wir offen sind für
andere Menschen.
Dann können wir deine Liebe weitergeben.
Dann sehen die Menschen,
dass du immer da bist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.
Amen.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Jesus Christus hat uns das Licht des Lebens gebracht
durch das Evangelium.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

EVANGELIUM nach Markus (Mk 10, 46-52)

Jesus ist mit seinen Aposteln in Jericho.
Als sie zusammen mit vielen Menschen von Jericho fortgehen,
sitzt ein blinder Bettler an der Straße.
Sein Name: Bartimäus.
Bartimäus hört, dass Jesus vorbeigeht.
Er ruft laut: Jesus hilf mir!
Viele Menschen sind sauer und sagen: Sei still! Schrei nicht!
Aber Bartimäus ruft noch lauter: Jesus hilf mir!
Jesus bleibt stehen und sagt: Holt den blinden Mann.
Die Menschen holen Bartimäus und sagen:
Du brauchst nicht mehr rufen. Komm zu Jesus.
Bartimäus springt auf und wird zu Jesus geführt.
Jesus fragt Bartimäus: Was soll ich für dich tun?
Bartimäus sagt: Mach, dass ich sehen kann.
Da sagt Jesus: Du kannst jetzt sehen,
weil du an mich geglaubt hast.
Bartimäus kann sehen und bleibt bei Jesus.

Frohe Botschaft von Jesus Christus
Lob, sei dir Christus.

Erklärung

Wer ist blind? Wer ist sehend?

Es gibt Menschen, die sehen können und trotzdem blind sind.

Es gibt Menschen, die blind sind und trotzdem sehen.

Der blinde Bartimäus sieht mit dem Herzen gut.

Deshalb spürt er die Nähe von Jesus.

Er merkt, dass Jesus Licht in das Dunkel bringt:

Wärme, Vertrauen, Menschlichkeit, Beziehung.

Auch Jesus sieht mit dem Herzen gut.

Jesus erkennt, dass Bartimäus offen ist gegenüber anderen

Menschen, gegenüber sich selbst und gegenüber Gott.

Bartimäus wird für die anderen Menschen um ihn herum

zum Vorbild: Bartimäus ist ein sehender Mensch,

weil er mit dem Herzen sieht.

Und was ist mit uns?

Sind wir blind, obwohl wir sehen können?

Oder können wir sehen,

obwohl wir durch viele Dinge um uns herum blind geworden sind?

Das bedeutet, wir sehen nicht mehr den anderen Menschen.

Wir sind abgelenkt durch Fernsehen, Handy, Computer, Hobbys, ...

Viele kennen vielleicht das Buch:

Der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry.

Darin steht:

„Man sieht nur mit dem Herzen gut.

Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Jesus möchte, dass wir sehen können.

Bitten wir ihn!

FÜRBITTEN

Beten wir zu Jesus. Er will unsere Augen öffnen für das Schöne auf der Erde:

- Wir bitten, dass wir Augen haben für die Liebe und Nähe Gottes
CHRISTUS SCHAU AUF UNS.
- Wir bitten, dass wir Augen haben für gute Begegnungen mit Menschen.
CHRISTUS SCHAU AUF UNS.
- Wir bitten, dass wir Augen haben für die Wunder der Schöpfung.
CHRISTUS SCHAU AUF UNS.

- Wir bitten, dass wir Augen haben für Gerechtigkeit und Frieden.
CHRISTUS SCHAU AUF UNS.
- Wir bitten, dass wir Augen haben für arme und schwache Menschen und für die Flüchtlinge, die zu uns kommen.
CHRISTUS SCHAU AUF UNS.

Jesus Christus, du bist das Licht, das auf die Erde gekommen ist.
Du machst alles hell mit deinem Licht.
Dir sei Dank und Lob, jetzt und für alle Zeiten und in Ewigkeit.
Amen.

VATER UNSER

Wir wollen gemeinsam das Gebet sprechen, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. **Amen.**

SCHLUSSGEBET

Gott, der du gute Augen hast:
Schau mit Liebe auf uns.
Wir machen uns jetzt wieder auf den Weg.
Wir begegnen Menschen.
Schenke uns Augen, die das Gute im
anderen Menschen sehen und erkennen.
Begleite uns bis wir dich schauen
von Gesicht zu Gesicht am Ende unseres Lebens.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

GEBÄRDENLIED Bei Gott sind alle Menschen gleich

Alle sind mit Gott verbunden:
blind und sehend, lahm und gehend.
Gott nimmt alle an.

Bei Gott sind alle Menschen gleich

Alle sind mit Gott verbunden:
taub und stumm, alt und jung.
Gott nimmt alle an.

Bei Gott sind alle Menschen gleich

Alle sind mit Gott verbunden:
dumm und schlau, Mann und Frau.
Gott nimmt alle an.

Bei Gott sind alle Menschen gleich

Alle sind mit Gott verbunden:
gesund oder krank, dick oder schlank.
Gott nimmt alle an.

Bei Gott sind alle Menschen gleich

Alle sind mit Gott verbunden:
wer lacht oder weint, Freund oder Feind.
Gott nimmt alle an.

Bei Gott sind alle Menschen gleich

Alle sind mit Gott verbunden:
aus Nord und Süd, aus Ost und West.
Gott nimmt alle an.

Bei Gott sind alle Menschen gleich

SEGEN und SENDUNG

Wir wollen Gott um Segen bitten:

Gütiger Gott,
schenke uns immer wieder ein sehendes Herz.
Lass uns wie Bartimäus erkennen, was wichtig ist im Leben,
worauf es ankommt, wenn du wiederkommst am Ende der Zeit.

Dazu segne uns
+der Vater und +der Sohn und +der Heilige Geist.
Amen.

Lasst uns gehen in Frieden!
Dank sei Gott, dem Herrn.

*Karsten Kißler und Michael Rubbert, Greven
Wortgottesdienstleiter im Bistum Münster*